

Über Toluyl- und Xyloypicolinsäure

von

Ottokar Halla.

Aus dem chemischen Laboratorium der k. k. deutschen Universität in Prag.

(Vorgelegt in der Sitzung am 6. Juli 1911.)

Durch Kondensation von Chinolinsäureanhydrid und Toluol mit Aluminiumchlorid erhielt Just¹ eine Ketonsäure, welche er zufolge der analogen Bildungsweise von β -Benzoylpicolinsäure, deren Struktur Bernthsen und Mettegang² bewiesen haben, als β -Toluylpicolinsäure anspricht.

Kirpal³ hat in seinen Untersuchungen »Über den Verlauf der Friedel-Crafts'schen Reaktion bei unsymmetrischen Polycarbonsäuren« dargetan, daß bei der Kondensation von Kohlenwasserstoffen mit Anhydriden asymmetrischer Dicarbonsäuren das Entstehen zweier isomeren Ketonsäuren zu erwarten ist, analog der Bildung isomerer Estersäuren aus Säureanhydriden und Alkoholen. Chinolinsäure schien eine Ausnahme von dieser Regel zu bilden, da aus dem Kondensationsprodukt ihres Anhydrids mit Benzol nur β -Benzoylpicolinsäure gewonnen werden konnte.

Insofern wären nun die Folgerungen von Just gerechtfertigt, wenn nicht doch die Möglichkeit bestünde, daß Toluol, zufolge der in demselben vorhandenen positivierend wirkenden Alkylgruppe, mit Chinolinsäureanhydrid in anderem Sinne reagiert als Benzol. Diese Vermutung drängt sich um so mehr auf, als durch Einwirkung von Alkohol auf Chinolinsäure-

¹ Monatshefte für Chemie, 18, 452 (1897).

² Berl. Ber., 20, 1208 (1887).

³ Monatshefte für Chemie, 30, 355 (1909); 31, 295 (1910).